



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Mut zu den schlichten Künsten des Religionslehrers

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.43.124

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-27370](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-27370)



DER BISCHOF VON INNSBRUCK

Mit mir den
Die schönsten Künsten des Religionslehrers

1) Das Erzählen

2) Die Tafel Das Erschließen von Worten

~~3) Die Tafel Aktivieren~~

4) Zeichnen Tafel;

Es gibt kein Gegenstand mit so vielen method. solem Möglichkeiten. Tragt zur Textorientierung; die Kinder wandern in die Medienräume

1) Erzählen: Die Erzählarten der Erzählkunst; ganz allgemein. Die Verfallensart an die Bilder. Die Totalkollektionalisierung. Der Seelsorger wird in die Nähe der Volkssprache gerückt - mehr als andere Botschaft - im Platz!

Die elementare Bedeutung der „Geschichte“
Jugend - Leben der Identität, Identifikation, Erweiterung des Jokers. Spielwiese Einstieg in das Leben. Emotionaler Einbezug in Rollen, Medien. Individuelles Erleben - nicht jede Überlastung der Sinne, die bei Film, Fernsehen usw. durchbricht. Wässriger in mehr. Die Erzählung ist die „göttliche Methode“
„narrative Theologie“. Kinder erleben sich selbst Begriffe und Reflexionen, sondern Bilder und Geschichten. Die Diskussion des „Hutigen“ in der B.M. Joseph. bringt zu Wimmelton, mit Robin Hood, mit Wickett usw. werden Praktikum dazu.

Prüfung auf Adressaten (siehe folg. Seite!)

7-jährige: Leben Abendmahl; Vereinfachung, Kon-
struktiv, Stimmung, Erzählweise

12-jährige: bei Dramatik, der Verräter, Petrus,
16-jährige: Bering in Realität. Realien; erst dann:
Dabei her die jenseitigen Dispositionen, fragen die auf.
Lernen. Ungelesenes. Betrugst fiktionalisierung
Solitudo von Postiv

Nachwortem:
Realien wissen nun Schritte.
frage der Historizität. Das lebendige Neue feld gibt
der Geschichte sich im Leben: die ganze Osterlaube g.
fuer...

Historizität:

Siehe nicht historische Texte:
Hinterfrage: Was soll das wohl bedeuten? Kinder
haben sofort die Erklärung gegeben. Naturhafter Sym-
bolverständnis
Relativität: histor. Genauigkeit.

Vorbereitung des roten Lebens:

Lesen, Erleben, Sich-Kümmern um das Leben;
Kommunikation leben; Vorlesen, Sprechspiele; Sprachspiele.
aber nicht: Phantasieren: Hier Realien wissen.
Reinreden der Kinder: Hat der Johannes die Welt anders gekannt.
Haben die Eltern geschlafen? Hat er nicht einmal ein
Zuorückgehabt.....?
Solange der Pleantate: Was ist Christus sonst gewesen.
Psychologisieren
Gemüthliche Aufbebung.
Klein Kinder, Vorlieben für Schwarz-Weiß (Trotzdem: Gott liest
alles)
Später differenzieren
Ausswahl: Was erzählst, hohe Spannung, Zerstreuung
und Zügel, Held - Gefahr - Errettung
Held - Aufgabe - Hindernis - Bewältigung
Held - Reue, Schwermut - Tod
Held - immer Änderung, - falscher
Weg, Umkehr, - neuer Weg.

Erzählatmosphäre.

Es muß sich auf Erzählen freuen
Sitzordnung, Augenkontakt, merken, wo man
fordern, wo sie mit gehen. Nach einer Oberflächensonne
geht das Erzählen weiter

Erzählsprache.

Gesprochenes Wort, nicht einfache Scherzsprache
Direkte Rede, keine indirekte Rede,
kurze Sätze, weniger HW, mehr ZW.
Von selbst allmählich erwasen.
Dramatische Sprechweise..... Gelächert
Nicht zu schnell!
Keine billige Modernisierung
Vom kindlichen Urwort.
Beständige Wiederholungen

Gute Kritik, Kritik, nicht Profane, gute
Kritik erfindungen im Fernsehen.